

Weil es unsere Kirche ist.

Wahlen zum GdG-Rat und Kirchenvorstand

6./7. November 2021

Liebe Christinnen und Christen der Pfarrei Franziska von Aachen,

am 6. und 7. November 2021 werden im Bistum Aachen die Gremien zur Unterstützung der Pfarrgemeinden zum Teil neu gewählt. Die Zusammenlegung der Wahlen des Rates der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG-Rat), der Gemeinderäte und der Kirchenvorstände hat Vor- und Nachteile. Der Nachteil ist die Menge der auszufüllenden Wahlzettel. Mancher wird aber auch vor der Frage stehen, welches Gremium hat welche Aufgabe und wer sind die Personen, die dort zur Wahl stehen? Der Rat der Gemeinschaft der Gemeinden ist für die Zusammenarbeit der Aktivitäten aller Einzelgemeinden zuständig und jede Einzelgemeinde sollte in diesem Gremium vertreten sein. Ein Mitglied des Pastoralteams, ein Vertreter aus dem Kirchenvorstand und der leitende Pfarrer treffen sich regelmäßig zum Gespräch, um voneinander zu hören und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Mit Blick auf die Veränderungen, die in den nächsten Jahren auf alle Pfarrgemeinden zukommen, ist dieses Gremium besonders wichtig, weil es die Möglichkeit hat miteinander im Gespräch zu bleiben und die Umsetzung der Veränderungen mitzugestalten. Es liegen spannende Jahre vor uns. Die Gemeinderäte oder auch Gemeindeteams treffen sich, um die konkrete Arbeit der jeweiligen Gemeinde abzustimmen.

Der Kirchenvorstand, der immer nur zur Hälfte neu gewählt wird, hat die Aufgabe, zusammen mit dem Pfarrer die finanziellen Fragen zu bearbeiten aber auch alles was Gebäude und Arbeitsverträge angeht. Ein besonders großes Stück Verantwortung stellen

hierbei die vier Kindertagesstätten der Pfarrei Franziska dar. Alle Gremien versuchen, mit dem jeweiligen Aufgabenfeld und den Überschneidungen dem Ganzen zu dienen. Sie werden nur wenige dieser Frauen und Männer persönlich kennen. Dieses Faltblatt soll etwas dazu beitragen, dass Sie sich ein wenig über die Kandidatinnen und Kandidaten informieren können. Die Wahlen sind auch nicht zu verstehen als ein Wettbewerb um ein Amt, sondern es sind Bestätigungswahlen, die allen, die sich in dieser Weise für die Lebendigkeit unseres christlichen Engagements einsetzen, den Rücken zu stärken und das Signal zu setzen, dass diese Arbeit, die oft im Hintergrund geschieht, gewürdigt wird. Es ist also durchaus sinnvoll, sein Kreuz auch hinter einen Namen zu setzen, der mir persönlich nichts sagt. Nach einem Jahr in der Verantwortung für die Pfarre Franziska kann ich Ihnen versichern: Jeder dieser Namen steht für Frauen und Männer, die ihre Zeit und Schaffenskraft dafür einsetzen, dass auch in schwierigen Zeiten das kirchliche Leben hier vor Ort lebendig bleibt und neues Vertrauen gewonnen werden kann. Es gibt viel Beklagenswertes in unserer Kirche. Hier aber stellen sich Menschen zur Verfügung, um zu versuchen den Weg Jesu auch in unserer Zeit neu zu bedenken und konkret werden zu lassen.

Dafür möchte ich ausdrücklich in unser aller Namen danken und Sie bitten, die Wahl mit Ihrem Stimmrecht zu unterstützen.

Ihr Pfarrer Timotheus Eller
Pfarradministrator Franziska Aachen

Wahlorte und -zeiten

ST. ADALBERT, Adalbertstift, Aachen:

So 07.11. 09:30–11:15 Uhr

ST. ANDREAS, Merowingerstr., Aachen

Sa 06.11. 17:00–18:45 Uhr | So 07.11.2021 11:00–12:45 Uhr

ST. FOILLAN, Münsterplatz, Aachen

Sa 06.11 18:00–19:45 Uhr | So 07.11.2021 19:00–19:30 Uhr*

HL. KREUZ, Pontstr., Aachen

So 07.11.2021 09:30–11:15 Uhr

ST. MARIEN, Marienplatz, Aachen

Sa 06.11.2021 16:30–18:15 Uhr

ST. PETER, Alexanderstr., Aachen

So 07.11.2021 11:00 - 12:45 Uhr

* nur vor der Messe

Briefwahl

Briefwahl ist auf Antrag möglich. Die Anträge liegen in den Gemeindekirchen aus oder sind im Pfarrbüro erhältlich. Der Antrag auf Briefwahl muss bis Mittwoch vor der Wahl 3.11.2021, 17 Uhr, im Pfarrbüro postalisch eingegangen bzw. telefonisch oder per E-Mail zugestellt sein.

Pfarrbüro: Ursulinerstr. 1, 52062 Aachen, 0241/470327-0,

pfarrbuero@franziska-aachen.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 Uhr, Do: 14-16 Uhr

Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens Sonntag, den 7.11.2021, 19:30 Uhr im Pfarrbüro Ursulinerstr. 1 eingegangen sein.



Pfarre
Franziska von Aachen

Kandidatinnen und Kandidaten für den GdG-Rat

Becker, Judith

28 Jahre, Studentin



Ich engagiere mich seit vielen Jahren in der Jugendkirche kafarna:um. Hier erlebe ich, wie der Glaube ganz praktisch gelebt wird und wie modern, bunt und vielfältig Kirche sein kann. Nicht zuletzt diese Erfahrungen haben mich zu meinem derzeitigen Studium der Angewandten Theologie bewogen, mit dem Ziel, Gemeindereferentin zu werden. Im GdG-Rat möchte ich die Anliegen und Bedürfnisse von kafarna:um vertreten. Nach einigen Monaten als Vertretung im GdG-Rat, ist mir aber auch bewusst geworden, wie wichtig und gewinnbringend der Austausch zwischen den Gemeinden unserer Pfarre ist. Ich freue mich darauf mitzugestalten, auf frische Ideen und neue Konzepte.

Jantzen, Bernd

46 Jahre, Softwareentwickler



In den 13 Jahren, die ich mit meiner Familie in Aachen lebe und zur Gemeinde St. Foillan gehöre, habe ich mich vielfältig eingebracht: Als Lektor und Kommunionhelfer, bei den Familienmessen, bei der Nacht der Offenen Kirchen und vor allem bei der neuen Gemeinde Zeitfenster, die ich seit 2010 mit aufgebaut habe und zu deren Leitungskreis (Board) ich gehöre. Im GdG-Rat möchte ich mich für eine zeitgemäße Pastoral einsetzen, bei der die Menschen mit ihren Sehnsüchten und ihrer Suche nach Gott im Mittelpunkt stehen, sich in der Vielfalt der Gemeinden unserer Pfarre Franziska von Aachen einbringen sowie hier Gemeinschaft und Zugehörigkeit erfahren können.

Chevalier, Werner

57 Jahre, Sakristan



Mein Ziel ist es, eine Balance zwischen Ortsgemeinden und Personengemeinden zu finden, bei der niemand benachteiligt wird.

Kogel, Eva Christine

31 Jahre, Grundschullehrerin



Seitdem ich 15 Jahre alt bin, bin ich in St. Marien zunächst als Messdienerin, mittlerweile auch als Lektorin und Kommunionhelferin tätig und bin seit ca. 5 Jahren im Gemeinderat. Seit einigen Jahren bin ich außerdem in St. Foillan aktiv. Die Arbeit in den sehr unterschiedlichen Kirchen unserer Gemeinde macht mir viel Spaß und zeigt mir immer wieder, dass es in den einzelnen Gemeinden viele wichtige und bereichernde Aktivitäten gibt. Diese lassen sich meiner Meinung nach in der Zusammenarbeit der Gemeinden in Franziska von Aachen gut verknüpfen und bündeln. Dazu möchte ich im GdG-Rat der Pfarre beitragen. In meinem Beruf als Grundschullehrerin ist es mir besonders wichtig, dass die Kinder ihren Glauben besser kennenlernen und darin Halt für ihr eigenes Leben finden können.

Heritsch, Karin

66 Jahre, Sozialarbeiterin i.R.



Als Sozialarbeiterin war ich fünf Jahre in einem sozialen Brennpunktgebiet in Aachen tätig und konnte meine Basiserfahrung gut als Referentin in den Caritasverband für das Bistum Aachen e.V. für den Sozialdienst kath. Frauen (SkF), den Kath. Verein für soziale Dienste (SKM) und den Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit IN VIA über 35 Jahre einbringen. Hierbei standen die Aufgaben von Beratung, Begleitung, Unterstützung, Interessensvertretung und der Koordination im Vordergrund. Die Option für die Armen prägte mein berufliches und persönliches Engagement. Eine lange Zeit, für die ich sehr dankbar bin. Geprägt ist mein Leben von Taizé. Seit 16 Jahren singe ich in der Jungen Kantorei St. Foillan. Seit Anfang 2021 kümmere ich mich ehrenamtlich um die Vinzenzkonferenz; mein Mann und ich "halten" einmal im Monat die Türkollekte für die Armen und Bedürftigen in St. Foillan. So konnte u.a. im März eine Maskenspende für die Menschen in der Obdachlosenkirche St. Peter erfolgen. Viele Veränderungen prägen unser Leben und wir stehen vor erneuten Strukturveränderungen im Bistum Aachen. Dabei ist es mir wichtig, dass die "kleineren" Einheiten gestärkt und gefördert werden, denn sie sind die Lebensadern der Kirche, konkrete Orte des sozialen Lebens, wichtige Orte des Glaubens und der Sehnsucht. Hierfür und für Neues möchte ich mich in der GdG Franziska von Aachen mit Ihnen/Euch engagieren.

Richter, Thomas

36 Jahre, Bibliothekar



Als ich vor elf Jahren nach Aachen zog, fand ich meine neue kirchliche Heimat in St. Adalbert am Kaiserplatz. Das Gemeindeleben ist in den letzten Jahren sehr stark geschrumpft, die Begleitung der Menschen vor Ort wird dadurch aber nicht minder wertvoll, sondern bereichernd, wenn die Sache Christi uns antreibt. Deshalb engagiere ich mich in St. Adalbert in der Gestaltung der Gottesdienste, im kulturellen Bereich bei der Ausrichtung von Konzerten sowie bei Krankenbesuchen. Kirchturmdenken ist in der Innenstadt längst passé, ohne zugleich die Initiativen vor Ort zu vergessen. Deshalb kommt es darauf an, mit dem GdG-Rat pastorale Angebote für sehr unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln - denn die Botschaft Jesu ist es wert, weitergesagt zu werden.

Schmetz, Georg

64 Jahre, Bundesbahnbeamter



Groß geworden bin ich in St. Paul und habe dort von der Erstkommunion an bis 1996 in vielfältiger Form ehrenamtlich mitgewirkt. Heute noch engagiere ich mich in der St.-Matthias-Gemeinschaft St. Paul, die aus der Pfarrjugend hervorgegangen ist und zwei Fußwallfahrten im Jahr durchführt. Aus der Pfarrjugend ist inzwischen eine für alle offene Familienwallfahrt geworden, die über Pfingsten zur Echternacher Springprozession pilgert und in den Herbstferien zum Grab des Hl. Apostels Matthias nach Trier. Nach dem Umzug unserer Familie habe ich mich von 1997 bis 2000 in St. Adalbert engagiert. Seit 12 Jahren bin ich im GdG-Rat und Kommunionhelfer und Lektor in St. Foillan. Ich möchte mich weiterhin für ein Zusammenwachsen der Gemeinden und Gruppen unserer Pfarre Franziska von Aachen und für gemeinsame Aktivitäten einsetzen.

Stens, Rudolf

73 Jahre, Hochschullehrer i.R.



Seit über 30 Jahren engagiere ich mich in verschiedenen Gremien von St. Andreas und seit der Gründung der Pfarre Franziska von Aachen auch im GdG-Rat. Angesichts der anstehenden strukturellen Veränderungen in unserem Bistum wird es eine wichtige Aufgabe des neuen GdG-Rats sein, bei diesem Veränderungsprozess dafür zu sorgen, dass unsere Pfarre mit ihren verschiedenen Gemeinden auch weiterhin eine Heimat für viele Christen in Aachen bleibt. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen. Natürlich habe ich mich manchmal gefragt, warum ich mich in einer Kirche engagiere, die zurzeit mehr durch negative Schlagzeilen als durch die Verkündigung des Evangeliums auf sich aufmerksam macht. Die Antwort darauf ist ganz einfach: Es ist nicht die Kirche mit ihren überholten hierarchischen Strukturen, für die ich mich einsetze, sondern die Botschaft Jesu, die heute mindestens noch so aktuell ist wie vor 2000 Jahren.

Seibel, Johannes Ulrich

58 Jahre, Pressesprecher missio



Die Pfarre Franziska von Aachen lebt auf wunderbar vielfältige Art Kirche. Mein Anliegen ist es, dass in der Pfarre sowohl die erfolgreichen neuen Aufbrüche weiter wachsen, als auch ältere, weniger mobile Gemeindemitglieder so lange als möglich ihre gewohnten Gottesdienste und Gemeinschaftsangebote wahrnehmen dürfen. Mein zweites Anliegen ist es, das ehrenamtliche Engagement vom sozialen Bereich bis hin zu Wort-Gottes-Feiern zu würdigen und zu fördern. Und nicht zuletzt möchte ich Begegnungen mit Christinnen und Christen aus aller Welt ermöglichen helfen - Aachen ist schließlich Stadt der Hilfswerke. Auf diesen Feldern möchte ich mich im GdG-Rat einbringen.

Weingärtner, Ludger

60 Jahre, Dipl.-Ingenieur



Ich bin seit mehr als 20 Jahren in der Gemeinde St. Peter aktiv und im aktuellen GdG-Rat der Pfarre Franziska von Aachen. In dieser Zeit habe ich gesehen, dass Kirche nicht nur aus Beten besteht, sondern auch aus dem Miteinander, wie es bei vielen Aktivitäten rund um die Kirche geschieht. Dafür kann ich gerade im neuen GdG-Rat Impulse setzen. Und gerade in der aktuellen Situation in der Kirche möchte ich wie in den letzten Jahren dabei mitarbeiten, dass nicht nur im Großen gedacht wird, sondern auch das Kleine vor Ort bestehen bleiben kann.

Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand

Clermont, Cyros

55 Jahre, Beamter



Bunt, vielfältig, lebendig ... so könnte man unsere Pfarre Franziska von Aachen mit wenigen Worten beschreiben. Sie vereint in sich die unterschiedlichsten Lebensräume, was ihren besonderen Reiz ausmacht. So bunt, vielfältig und lebendig wie unsere Pfarre ist, ist auch Kirchenvorstand: hier engagieren sich Menschen mit den unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen und Fähigkeiten - auch dies ein besonderer Reiz und eine Bereicherung. Die Themenfelder sind vielfältig - Finanzen, Baubetreuung oder Ansprechpartner für unsere Mitarbeitenden. Hinzu kommt, dass wir eine Kirche im Wandel erleben. Wir werden auch als Gemeinde in den kommenden Jahren weitere strukturelle Umbrüche erleben. Ich würde mich freuen, wenn ich mich mit meiner Erfahrung und meinen Kompetenzen auch in den nächsten Jahren einbringen und diesen Prozess aktiv mitgestalten könnte.

Gaidetzka, Petra

63 Jahre, Dipl.-Theologin, Bildungsreferentin



Seit 30 Jahren bin ich in der Gemeinde Hl. Kreuz beheimatet und war dort, bis zur Gründung der Pfarrei Franziska von Aachen, im Pfarrgemeinderat aktiv. Über viele Jahre engagierte ich mich für die Messdienerinnen und Messdiener, Kommunionkinder und Firmlinge der Gemeinde. Heute ist mir die Mitgestaltung der Gottesdienste (als Lektorin und Leiterin von Wort-Gottes-Feiern) besonders wichtig. 2015 wurde ich in den Kirchenvorstand von Franziska von Aachen gewählt. Weil mir unsere Kindertageseinrichtungen sehr am Herzen liegen, habe ich mich dafür eingesetzt, dass ein Ausschuss für die Belange der Kitas gebildet wurde; seit 2018 bin ich dessen Vorsitzende. Kirche lebt von unten - anders hat sie keine Chance. Deshalb möchte ich mich auch weiterhin in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und arbeite als Theologin und Bildungsreferentin für MISEREOR, das katholische Entwicklungshilfswerk mit Sitz in Aachen.

Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand

Grün, Hans-Joachim

68 Jahre, Verwaltungsangestellter i.R.



Ich gehöre dem Kirchenvorstand der Pfarre Franziska von Aachen seit seiner ersten Wahl im Jahre 2009 an und möchte meine Erfahrungen auch weiterhin einbringen. Besonders wird es darauf ankommen, nach Abschluss des „Heute bei dir“-Prozesses im Bistum Aachen, drohenden Zusammenschlüssen zu anonymen Großgemeinden soweit wie möglich entgegenzuwirken. Es sollte auch künftig weiterhin ein Gemeindeleben vor Ort möglich bleiben, denn Kirche wächst von unten und nicht von oben. Hierfür möchte ich mich einsetzen.

Steffens, Franz-Josef

61 Jahre, selbstst. Raumausstattemeister



Im Viertel rund um St. Nikolaus geboren und aufgewachsen, bin ich nun schon seit vielen Jahren Mitglied im KV von Franziska von Aachen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit erfüllt mich stets auf's Neue mit Freude und Begeisterung. Es sind Herausforderungen des Wandels, aus vielen unterschiedlichen Gemeinden ein „großes Ganzes“ zu bauen. Es kommen die nächsten Jahre weitere interessante Aufgaben auf uns zu. So z.B. der „Heute bei dir“-Prozess oder aber auch die stetig voranschreitende Abnahme der Anzahl geistlicher Würdenträger. Gerne möchte ich mich auch weiterhin mit meinem ganzen Wissen und den dazu gewonnen Erfahrungen aus 26 Jahren Kirchenvorstandsarbeit diesen neuen Herausforderungen stellen und aktiv dabei mitwirken, Franziska von Aachen in den kommenden 6 Jahren weiter mit zu gestalten und auszubauen.

Hermanns, Adelheid

64 Jahre, Bilanzbuchhalterin



Seit 2009 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes und schätze die Zusammenarbeit in unserem Team. Mit meiner langjährigen Erfahrung möchte ich auch weiterhin dazu beitragen, gute Rahmenbedingungen für eine lebendige christliche Gemeinschaft vor Ort in der Pfarre Franziska von Aachen zu schaffen. In den nächsten Jahren warten vielfältige Herausforderungen und Fragen zu Reformprozessen auf uns. Derzeit engagiere ich mich in den Ausschüssen für Finanzen und Kindertagesstätten, um finanzielle und personelle Entwicklungen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert mitzugestalten. Als Präventionskraft unterstütze ich die Pfarre seit Dezember 2019 ehrenamtlich bei der Umsetzung des Schutzauftrages gegenüber Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt.

Stepkes, Hermann-Josef

52 Jahre, Ingenieur



In den kommenden Jahren werden die Pfarrgemeinden im Bistum Aachen vor erheblichen Herausforderungen stehen. Diese umfassen sowohl organisatorische, seelsorgerische als auch gesellschaftspolitische Themen und Problemstellungen. Diesen Prozess und die Zukunft unserer Gemeinden und der Pfarre Franziska von Aachen möchte ich begleiten und mitgestalten. Mit Ihrer Wahl stärken Sie den Mitgliedern des Kirchenvorstandes den Rücken und legitimieren die Position der Laien auch in ggf. unbequemen Auseinandersetzungen.

Hoppe, Martin Bernhard

49 Jahre, Oberstudienrat



Seit 33 Jahren bin ich auf verschiedenste Weisen und gerne ehrenamtlich in Kirche unterwegs, davon seit nunmehr 16 Jahren in Aachen wohnhaft und aktiv. Seit 2010 verrete ich unsere Kirchengemeinde im Kirchengemeindeverband Aachen (KGV), dessen Verwaltungszentrum (VWZ) wir angeschlossen sind, und dessen Leitung ich nun seit einem Jahr in einer Doppelspitze kommissarisch wahrnehme. Im Kirchenvorstand gehöre ich derzeit dem geschäftsführenden Ausschuss und dem KiTa-Ausschuss an. Meine Aufgaben erfüllen mich mit Sinn und Freude. Die bevorstehende Reform der Kirchenorganisation in unserem Bistum sehe ich als eine Herausforderung, die ich mit meiner Erfahrung im Kirchenvorstand weiter begleiten möchte, gerne auch wieder als einer von zwei Delegierten im KGV und im VWZ, für dessen Angestellte eine weitere vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit in der jetzigen Umbruchsituation m.E. besonders wichtig ist.

Sträter, Christian

58 Jahre, selbstst. Wirtsch.-Ing.



Nach einer Amtsperiode möchte ich weiterhin St. Foillan im Kirchenvorstand repräsentieren. Ein besonderes Anliegen ist mir die Mitarbeit im Bauausschuss: das Vermögen der Pfarre im Bau- und Liegenschaftsbereich zu verwalten sowie richtige Entscheidungen und mutige Weichenstellungen vorzunehmen – das wird schon mittelfristig über die finanzielle Situation von Franziska entscheiden und die vielen wichtigen Angebote und pastoralen Aufgaben auch weiterhin ermöglichen.

